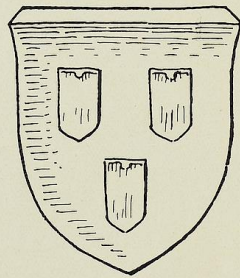


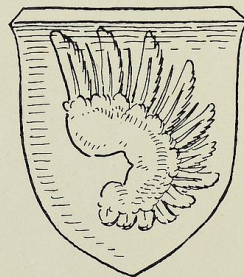
Wappenverse

Der Breisgau-Verein Schauinsland verleiht altem Brauch gemäß von jeher den sogenannten ordentlichen Mitgliedern ein Wappen mit Vers. Diese auf Holz gemalten Wappen mit dem Vers auf der Rückseite, eine Zierde der Vereinsstube, stammen sämtlich, die Verse nur zum Teil, von Professor Geiges. Eine Auswahl sei hier in chronologischer Reihenfolge wiedergegeben. Für die Reproduktion sind die Wappen von Kunstmalers J. Schröder-Schönenberg umgezeichnet worden.



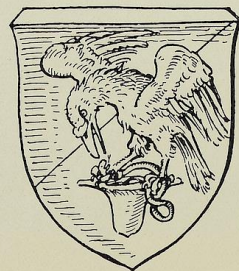
Friedrich **Ziegler**, Dr. h. c.
† 3. Januar 1936

Wer kennt nicht unsern Ziegler-Friß?
Wer schätzt nicht seinen Mutterwiß?
Wer wüßte nicht, daß er es ist,
der den Verein zu jeder Frist
an seinem treuen Herzen trägt
und nun schon 24 Jahre pflegt?
Kein Wappenschild, kein Ordensband
läßt nur von fern ermessen,
was dem Verein zum Schauinsland
sein Schriftwart ist gewesen.



Christian **Ruckmich**, Städt. Sekretär
† im Oktober 1897

Willst Deine Pflicht tun als Kassier,
mein lieber Ruckmich, schau,
zeig stets des Flügels goldne Zier
und mach uns nie was blau.



Dr. Friedrich **Pfaff**, Univ.-Bibliothekar
Professor und Hofrat,
† 17. April 1917

Ein weißer Rabe, ein selten Getier,
den spitzen Hut in den Fängen —
sagen, wie gefällt Dir die Wappenzier,
die wir ans Junftbrett Dir hängen?